

# Monatsbericht

Juni 2016

Als größter Flughafen Norddeutschlands ist Hamburg Airport nicht nur das Tor zur Welt für über 10 Millionen Einwohner im Einzugsgebiet – mehr als 15.000 Menschen haben am Hamburg Airport ihren Arbeitsplatz. Die stadtnahe Lage des Flughafens bringt dabei viele Vorteile mit sich. Mit ihr ist allerdings auch eine besondere Verantwortung gegenüber den Anwohnern verbunden. Der Flughafen engagiert sich daher auf vielen Ebenen für eine Partnerschaft in der Region, die Menschen und Wirtschaft verbindet. In diesem Monatsbericht finden Sie aktuelle Ergebnisse unter anderem zu Passagierzahlen, Flugbewegungen und Lärmschutz.





## Auf einen Blick: Faktor Wetter und der Flugverkehr

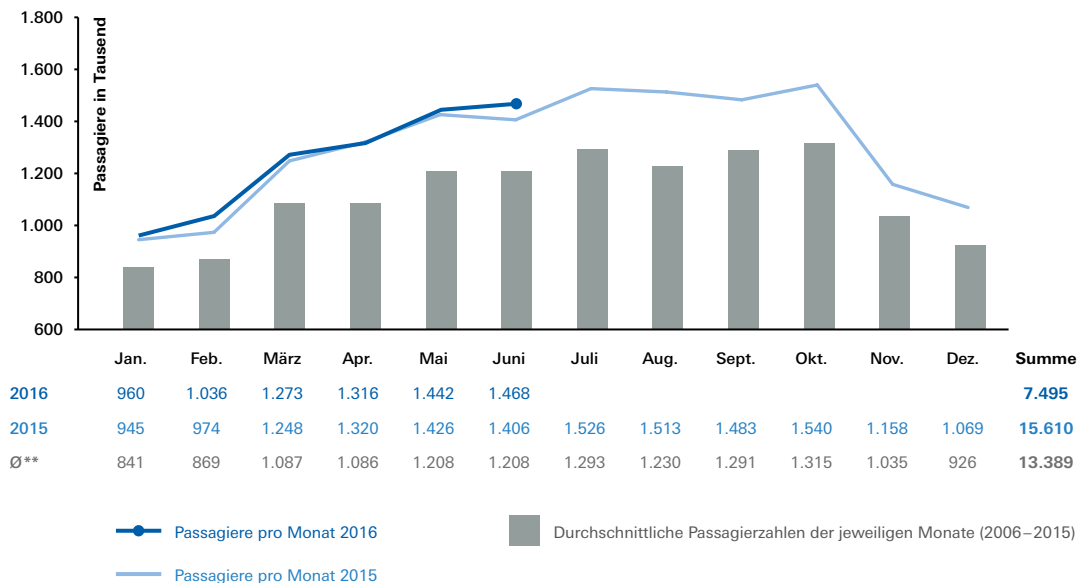
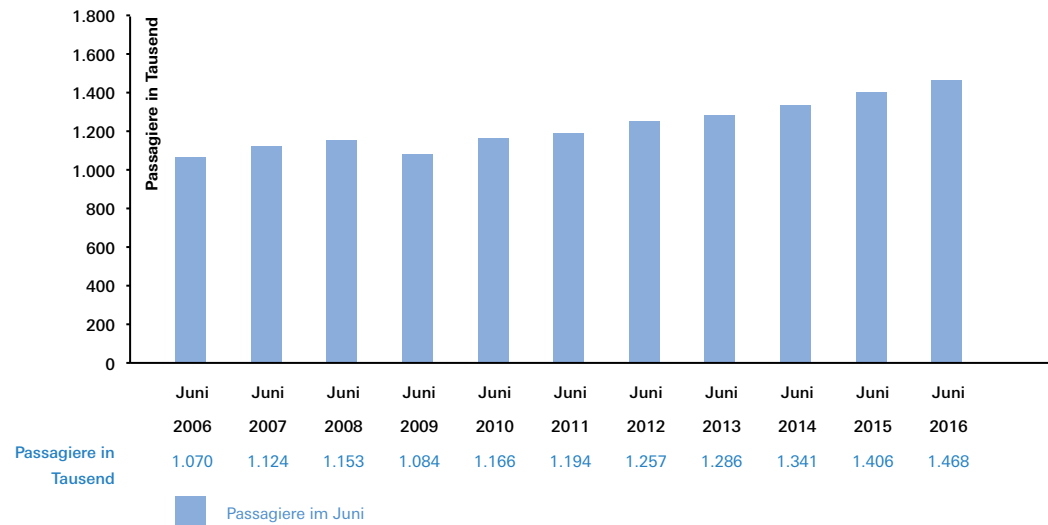
Der diesjährige Sommer ist bundesweit geprägt von zahlreichen Wetterkapriolen. Welche Wetterextreme dabei entstehen können, zeigte sich im Juni besonders über Hamburg. Tornados, Sturm, starker Regen und Gewitter brachten das hochkomplexe System des Luftverkehrs einige Male durcheinander. Genau für diese Fälle ist es am Hamburger Flughafen gesetzlich geregelt, dass verspätete Flugzeuge noch bis 24 Uhr abgewickelt werden dürfen.

- Extremwetterlagen lassen die Zahl der Verspätungen steigen. Daher gibt es am Hamburger Flughafen die Betriebszeit von 23 bis 24 Uhr als gesetzlich zugesicherte „Pufferzeit“, in der ausschließlich verspätete Flüge abgewickelt werden. So wird sichergestellt, dass möglichst alle Hamburger Fluggäste noch am gleichen Tag am Heimatflughafen ankommen können.
- Blitzt und donnert es in Hamburg, muss die Abfertigung auf dem Vorfeld vorübergehend sogar komplett eingestellt werden. Gerade in den verkehrsreichen Sommermonaten bringt dies den Flugplan durcheinander – aber die Sicherheit der Vorfeld-Mitarbeiter geht vor: [www.hamburg-airport.de/de/gewitter\\_abfertigung.php](http://www.hamburg-airport.de/de/gewitter_abfertigung.php)
- Verspätungen trotz „Pünktlichkeitsoffensive“: Ende April haben sich der Flughafen Hamburg und die fünf größten Airlines am Standort auf neun Punkte verständigt, mit denen die Zahl der Flüge nach 23 Uhr langfristig reduziert werden soll. Diese Maßnahmen beinhalten natürlich nur selbst beeinflussbare Faktoren im Handling der Flugzeuge. Wetter- oder streikbedingt verzögerte Flüge werden auch zukünftig die „Verspätungsregelung“ bis 24 Uhr in Anspruch nehmen.





# Passagiere

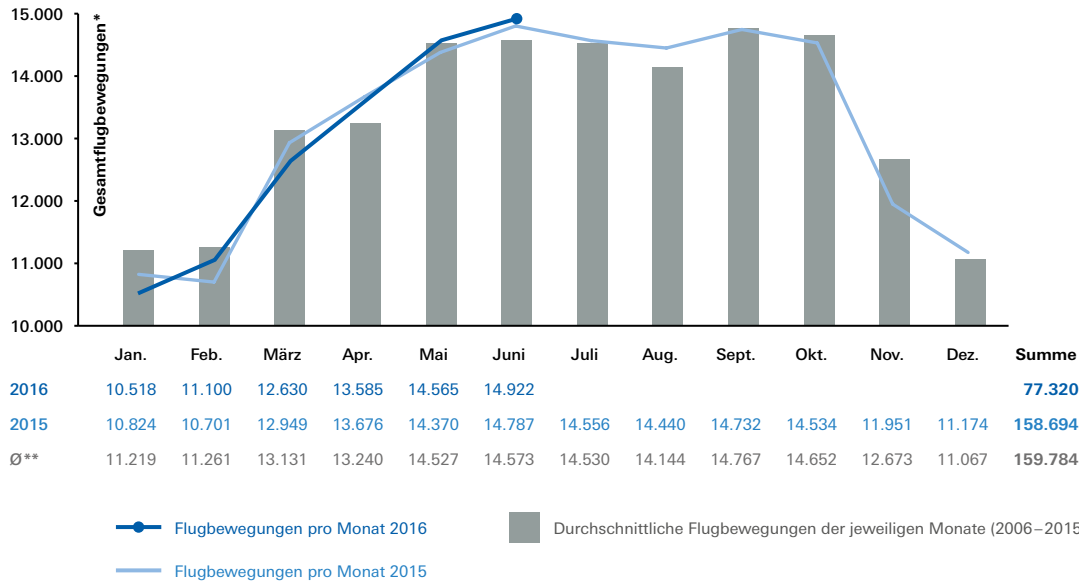
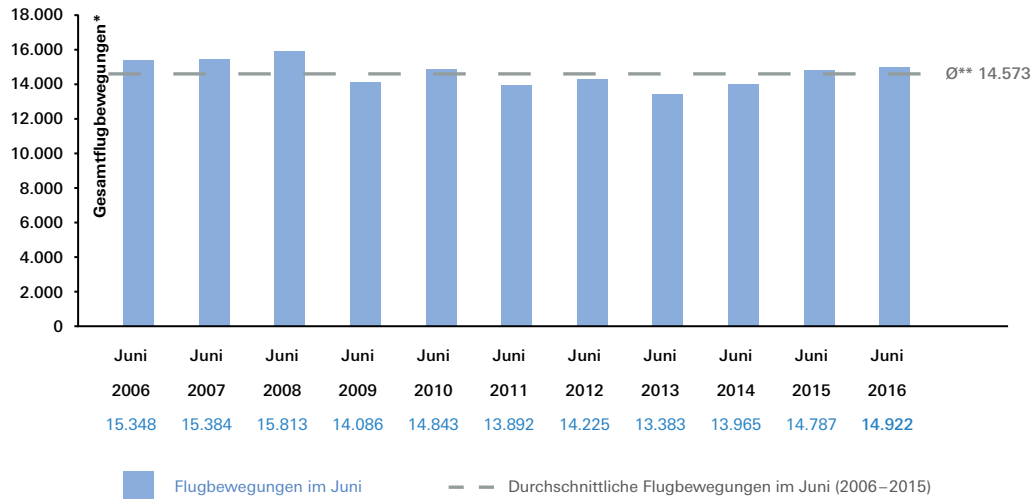


## Deutliches Plus bei Passagierzahlen

- Im Juni 2016 wurden 1.468.116 Passagiere gezählt. Dies sind 4,4 Prozent mehr als im Juni 2015.
- **Besondere Ereignisse im Juni:** Mai und Juni sind traditionell der Beginn der verkehrsreicheren Urlaubsmonate. Der Anstieg der Passagierzahlen wurde dabei insbesondere durch den frühen Ferienbeginn in Niedersachsen gefördert. Im vergangenen Jahr starteten die Schulferien erst vier Wochen später im Juli.
- Langfristig entwickeln sich die Passagierzahlen positiv: Gegenüber 2006 ist die Zahl der Passagiere um 37 Prozent gestiegen.
- Seit 2006 verzeichnete Hamburg Airport neun Jahre mit einem Passagierwachstum und nur ein Jahr mit einem Passagierrückgang im Juni.
- Die Passagierzahl im Juni 2016 liegt deutlich über dem Juni-Mittelwert der Jahre 2006–2015 von rund 1.208.000 Passagieren.



# Flugbewegungen



\* Zivile und militärische Flugbewegungen \*\* Zehnjahresdurchschnitt (2006–2015)

## Flugbewegungen auf dem Niveau des Vorjahres

- Im Juni 2016 wurden 14.922 Flugbewegungen gezählt. Dies sind 135 (0,9 Prozent) mehr als im Juni 2015.
- Aufgrund von Umbaumaßnahmen am Krankenhaus Wandsbek ist der Rettungshubschrauber Christoph 29 derzeit am Hamburger Flughafen stationiert. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Hubschrauberbewegungen vor diesem Hintergrund um fast 80 Prozent (+ 262). Die Zahl der Flugzeugbewegungen ging hingegen zurück.

### • Besondere Ereignisse im Juni:

Hamburg Airport führt auch 2016 die jährlich wiederkehrenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an seinen Start- und Landebahnen durch. Dafür musste die Start- und Landebahn 15/33 (Norderstedt/Alsterdorf) vom 1. bis einschließlich 14. Juni außer Betrieb genommen werden. Während dieser Zeit wurde der gesamte Flugbetrieb über die Start- und Landebahn 05/23 (Niendorf/Langenhorn) abgewickelt. Umgekehrt ist es geplant, die Start- und Landebahn 05/23 (Niendorf/Langenhorn) voraussichtlich vom 12. bis einschließlich 25. September 2016 zu warten – dementsprechend werden die Flüge in diesem Zeitraum über die 15/33 (Norderstedt/Alsterdorf) erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hamburg-airport.de/de/Instandhaltung\\_Pisten.php](http://www.hamburg-airport.de/de/Instandhaltung_Pisten.php)

- Im Jahresvergleich liegt die Zahl der Flugbewegungen im Juni leicht über dem Durchschnittswert der Jahre 2006–2015.





# An- und Abflugrichtung



## Nordwest

25% aller Flugbewegungen\*

3.675

3.704

## Nordost

37% aller Flugbewegungen\*

5.575

5.619

## Südwest

34% aller Flugbewegungen\*

5.066

5.124

## Südost

0% aller Flugbewegungen\*

14

10

\* Zivile und militärische Flugbewegungen

Weitere Verkehre:  
592 Hubschrauberbewegungen (4%)

✈ Flugbewegungen Juni 2016

✈ Flugbewegungen Juni 2015

## Zweiwöchige Wartungsarbeiten an der Start- und Landebahn 15/33

- Sowohl in Richtung Nordwest als auch in Richtung Nordost und Südwest wurden weniger Flugbewegungen gezählt als im Vorjahreszeitraum.
- Im Juni wurden die meisten Flugbewegungen in Richtung Nordost gezählt. Gemessen an allen Starts und Landungen lag der Anteil bei 37 Prozent. 34 Prozent aller Flüge starteten bzw. landeten in Richtung Südwest. Richtung Nordwest lag der Anteil der Starts und Landungen bei 25 Prozent.
- Wesentlichen Einfluss auf diese Verteilung hatte die zweiwöchige Sperrung der Start- und Landebahn 15/33 (Norderstedt/Alsterdorf) aufgrund der jährlich wiederkehrenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Dafür musste die Start- und Landebahn 15/33 (Norderstedt/Alsterdorf) vom 1. bis einschließlich 14. Juni außer Betrieb genommen werden. Während dieser Zeit wurde der gesamte Flugbetrieb über die Start- und Landebahn 05/23 (Niendorf/Langenhorn) abgewickelt.
- Die Hamburger Innenstadt im Südosten, die eine besonders hohe Bevölkerungsdichte aufweist, verzeichnete im Juni insgesamt nur 14 Flugbewegungen.



# Nachtflugbeschränkung



Die stadtnahe Lage des Hamburger Flughafens bringt viele Vorteile mit sich. So haben sich z. B. viele große, internationale Unternehmen in Hamburg angesiedelt und zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Zugleich ist mit dieser Lage aber auch eine besondere Verantwortung verbunden. Strenge Nachtflugbeschränkungen tragen dazu bei, die Hamburger Bevölkerung vor Fluglärm zu schützen.

## Kein Flugbetrieb von 23 bis 6 Uhr geplant

Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt. Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen mit einer Verspätungsregelung bis 24 Uhr. In der Zeit von Mitternacht bis 6 Uhr morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger, kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Behörde für Umwelt und Energie zulässig. Im Januar, Februar und April 2016 gab es keine Starts oder Landungen nach 24 Uhr. Katastrophen-, medizinische Hilfsleis-

tungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

## Höhere Entgelte für verspätete Flüge

Um die Verspätungen auf das unvermeidbare Maß zu begrenzen, werden am Hamburg Airport auch finanzielle Anreize gesetzt: Bereits vor 14 Jahren hat der Flughafen ein Gebührensystem eingeführt, wonach die Airlines in den späten Abendstunden und der Nacht hohe Aufschläge auf die Lärmentgelte zahlen müssen. Diese Aufschläge hat Hamburg Airport zum 15. Januar 2015 noch einmal deutlich erhöht: Für jede verspätete Landung und für jeden verspäteten Start wird ein Aufschlag von 150 Prozent (22:00 bis 22:59 Uhr) bzw. 300 Prozent (23:00 bis 05:59 Uhr) fällig.

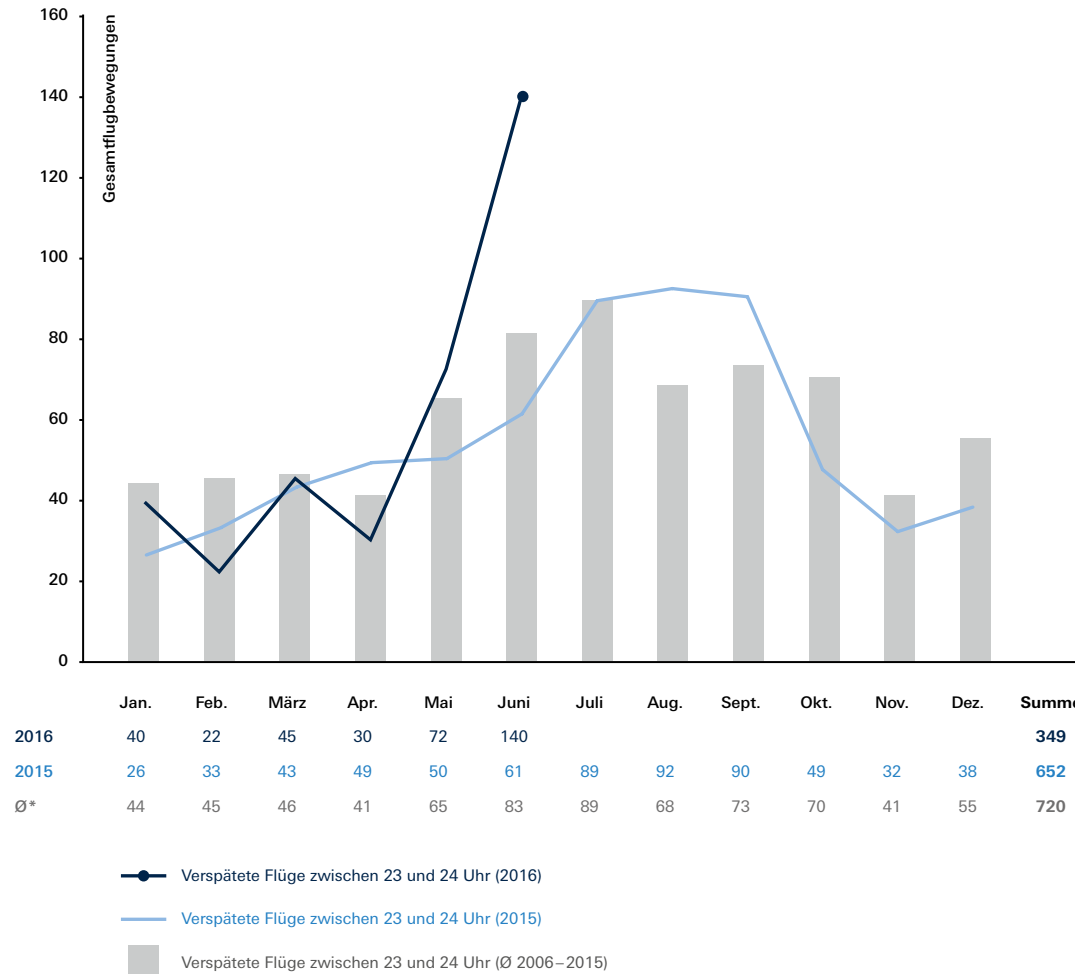
Damit diese Maßnahmen auch Wirkung zeigen, werden sie regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiter verschärft.



# Nachtflugbeschränkung



## Gesamtflugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr (regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



\*Ø 2006 – 2015

## Verspätungsregelung sichert Flugbetrieb

- Hamburg Airport gehört zu den pünktlichsten Flughäfen seiner Klasse weltweit. Durchschnittlich sind 86 Prozent aller Flüge „on time“.<sup>1</sup>
- Bei extremen Wetterlagen zeigte sich im Juni einmal mehr, wie wichtig die Betriebszeit von 23 bis 24 Uhr als gesetzlich zugesicherte „Pufferzeit“ ist, in der ausschließlich verspätete Flüge abgewickelt werden. Im Juni 2016 mussten 140 von 14.922 Flügen von dieser Verspätungsregel Gebrauch machen. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,9 Prozent.
- Der Juni-Durchschnitt der Jahre 2006–2015 liegt bei 83 Flügen. Aufgrund der Extremwetterlage und zahlreicher Fluglotsenstreiks kam es im Juni 2016 zu deutlich mehr Verspätungen.
- Gegenüber dem Vorjahr wurden im Juni 2016 drei verspätete Flüge pro Tag mehr gezählt. Im Vormonat (Mai 2016) wurden 72 Flüge zwischen 23 und 24 Uhr registriert.
- Zwischen 23 und 24 Uhr kam es im Juni 2016 durchschnittlich zu knapp fünf verspäteten Flügen pro Tag.

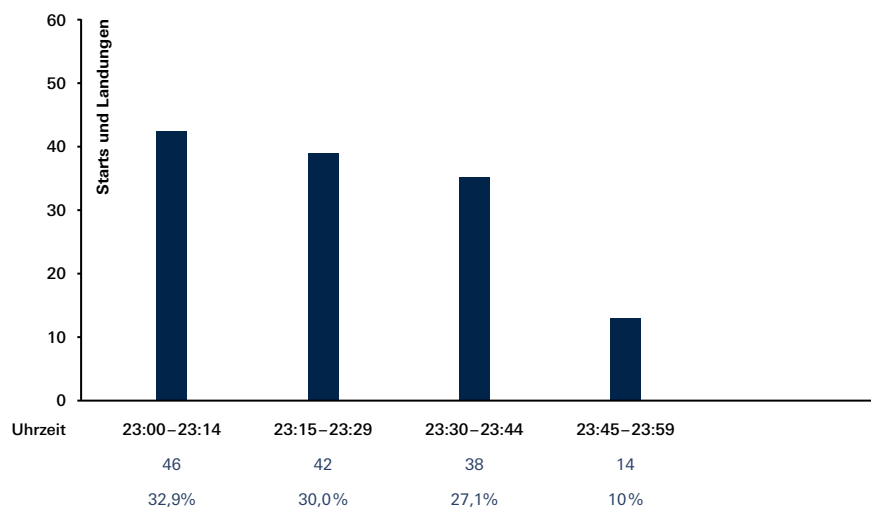
<sup>1</sup>Quelle: Marktforschungsinstitut OAG.



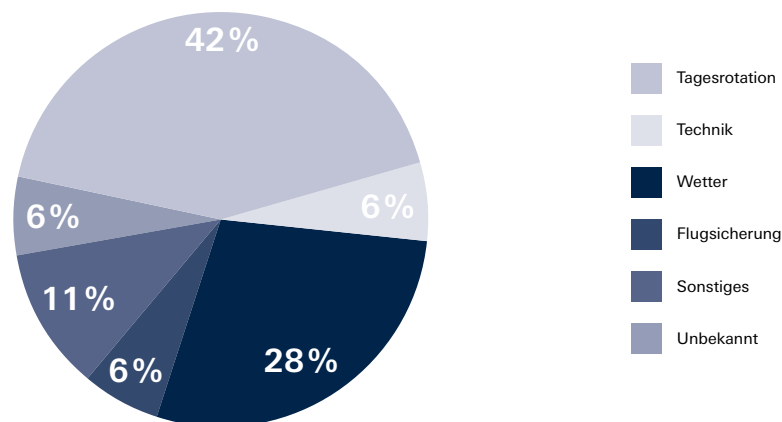
# Nachtflugbeschränkung



## Gesamtflugbewegungen zwischen 23 und 24 Uhr Juni 2016 (regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



## Verspätungsgründe nach Angaben der Fluggesellschaften



## Unwetter verursachen zahlreiche Verspätungen im Juni

- Extreme Wetterlagen waren im Juni 2016 allein für 28 Prozent aller Verspätungen zwischen 23 Uhr und 24 Uhr verantwortlich – im Juni 2015 waren es gerade einmal 5 Prozent.
- 33 Prozent aller Flüge wurden bis 23:15 Uhr abgewickelt. Knapp zwei Drittel aller Flüge nach 23 Uhr landeten bis 23:30 Uhr.
- **Besondere Ereignisse:**  
Allein am 24. Und 25. Juni kam es zu 19 unwetterbedingten Verspätungen. Zudem haben die französischen, italienischen und isländischen Fluglotsen gestreikt. Dies löste auf vielen Verbindungen Kettenreaktionen aus – zum Beispiel bei Flügen zu spanischen Zielen, die über den französischen Luftraum führen.
- Im Juni gab es zwölf Starts bzw. Landungen nach 24 Uhr – insbesondere aufgrund der extremen Unwetter über Europa. In dieser Zeit sind ausschließlich Flüge mit vorheriger Einzelanmeldung durch die Hamburger Behörde für Umwelt und Energie zulässig. Hilfs- und Rettungsflüge sind davon ausgenommen.



# Impressum

## Herausgeber

Flughafen Hamburg GmbH  
Flughafenstraße 1-3  
22335 Hamburg

### **Ansprechpartner**

Axel Schmidt, Bereichsleiter Umwelt  
Tel. +49(0)40/5075-1597  
E-Mail: [aschmidt@ham.airport.de](mailto:aschmidt@ham.airport.de)

### **Ansprechpartner für Presse**

Katja Bromm, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49(0)40/5075-3611  
E-Mail: [kbromm@ham.airport.de](mailto:kbromm@ham.airport.de)

### **Layout**

Sabine Barmbold, Leiterin Corporate Publishing  
Claus Michael Semmler (Werkstatt für Kommunikationsdesign)

### **Fotos**

Michael Penner